

ABSCHÖNEN



GESCHICHTE DES ABSCHÖNENS

Wie ist das Abschönen entstanden? Das Abschönen ist ein Urnerbegriff und hat eine sehr lange Tradition. Anfänglich hatten die Landwirte, die ihre Tiere (Rinder, Kühe und Ziegen) zur Sömmerung ins Göschenertal brachten, beim Abschönen der Alpweiden stundenweise tatkräftig anzupacken. Im Laufe der Zeit veränderte sich das Leben und die Arbeit der Landwirte. Dann kamen schwerwiegende Ereignisse dazu. Die neuere Geschichte des Abschönens geht in die Jahre 1981 und 1984 zurück. Damals gab es im Göschenertal grosse elementare Umweltschäden. Das Tal bekam Hilfe vom Militär und privaten Personen. Weitere Ereignisse mit grossen Schäden waren:

Vivian	25. Februar 1990
Lawinenwinter	Februar 1999
Lothar	26. Dezember 1999
Hochwasser	20. August 2005
Lawinenwinter	April 2013
Lawinen	Mai 2015

Die Verantwortlichen von Göschenen überlegten sich, wie es weitergehen soll. Sie waren sich einig, etwas Gemeinsames zu machen:

- Kooperation Bürgergemeinde (KBG) Göschenen Hermann + Bernhard Gerig
- Mountain-Wildernes, Bruno Zwyszig
- Genossenschaft Göschenalp + Voralp
- Gemeindepräsident Peter Hirzel, Göschenen
- Die 5 SAC Sektionen, Pilatus, Aarau, Lindenberg, UTO und Angenstein BL

1999 stand in einem Bericht von Georg Gamma, dass jährlich im Herbst ein «Tag des Waldes» stattgefunden habe. Am 15. Mai 2004 beschloss man, die Idee «etwas Gemeinsames zu machen», umzusetzen. Bruno Zwyszig hat viel für die Region getan. Er war es, der die Idee einbrachte, zusammen mit den fünf SAC Sektionen einen Abschöntag durchzuführen. Und das klappt bis heute.

Bruno Zwyszig war Lehrer in Göschenen. Er liess sich frühzeitig pensionieren, um seinem sehr geliebten Hobby nachzugehen. Göschenen und das Tal hat es ihm speziell angetan. Mit viel Herzblut konnte er seine Zuhörer mitreissen. Das gemeinsame Abschönen der Hüttenbesitzenden SAC-Sektionen lebt weiter. Und der Kontakt zwischen uns Flachländern und den Einheimischen sowie zwischen den Sektionen ist immer noch ein besonderes Erlebnis. Warum diese Sektionen? Sie besitzen Hütten in schönster Lage oberhalb der linken Göschenertalseite.



Fragen und Antworten von Ursula Wyss, Umweltbeauftragte SAC Sektion Pilatus

Welche Ziele werden mit dem Abschönen verfolgt?

Es gibt sehr viel zu tun, um die Alpweiden zu erhalten. Wer einmal dabei war, sieht, welches Ausmass so eine Lawine anrichten annehmen kann. Ohne Abschönen würde das Tal sehr schnell verwalden. Ich liebe die Talbevölkerung. Und ich finde das Abschönen eine sehr gute Sache. Von der Tal- und Dorfbevölkerung wird der Einsatz sehr geschätzt.

Was fasziniert und begeistert dich am Abschönen?

Die Umwelt immer wieder neu erleben. Die körperliche Arbeit, die Talbevölkerung und die immer grössere werdende Teilnehmerzahl. Draussen sein bei jedem Wetter. Und immer wieder Neues erfahren von den Organisatoren vor Ort.

Wie viele Personen nehmen jeweils Teil?

Anfangs waren am Abschöntag insgesamt 25, 2016 bereits 50 Personen. Rekord war im 2017: 55 SACler.

Wie ist die Altersstruktur?

Die jüngsten Teilnehmenden von der Sektion Pilatus waren 8jährig. Nach oben gibt's keine Altersgrenze.

Was war für dich bis anhin das schönste oder speziellste Erlebnis?

2017 habe ich die Koordination für das ganze Abschönen übernommen. Es war eine neue Herausforderung. Ich liebe das Organisieren. Zum ersten Mal habe ich die verantwortlichen Umweltbeauftragten der anderen beteiligten Sektionen zu einer Sitzung eingeladen. Sie waren alle anwesend und fanden: «So etwas hat es noch nie gegeben. Es gehört doch einfach dazu.» Als vor zwei Jahren erstmals Kinder und Jugendliche dabei waren und wie sie angepackt haben. Und wie sie mit dem, was vorhanden war, gespielt haben. Und wie sie am Abend in der Unterkunft (Lawinenbunker) herumgetollt sind und dann müde und zufrieden schliefen. Und noch weiter zurück: Als wir meterhohe Lawinen-

kegel antrafen, und dass auch bei eher regnerischen Wettercapriolen niemand absagt. Die Organisatoren vor Ort sind sehr flexibel, und eine sehr grosse Wertschätzung ist spürbar. Von den Einheimischen wird nachgefragt: Wie viele waren da? Die Öffentlichkeitsarbeit in der Mitgliederzeitung des SAC Pilatus hat mich sehr gefreut. Dafür bedanke ich mich bei Regula Schwenk, Redaktion. Und jetzt bekomme ich grosse Unterstützung von der Leitung Geschäftsstelle Andreas von Deschwanden und unserem Präsidenten Andreas Müller. Ebenfalls bedanke ich mich bei den OG's und den übrigen Gruppierungen des SAC, die den Anlass in ihr Jahresprogramm aufnehmen. Das ist Motivation.

Was wünschst du dir für den kommenden Anlass?

Möglichst viele Personen für diese etwas andere Art von Tätigkeit zu begeistern. Und vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern zu sensibilisieren.

ABSCHÖNEN 2018



Samstag 2. Juni 2018: Abschönen = Ufrume im Göschenertal (Arbeitstag/Umweltprojekt)
Sonntag 3. Juni 2018: Als Dankeschön gibt's eine dreistündige Führung mit Peter Tresch und Markus Gerig zur Talsperre Göschenalp. Dieser Einblick ist ein eindrücklicher Rundgang im Inneren der 1960 nur mit Naturmaterialien aufgeschütteten Talsperre.

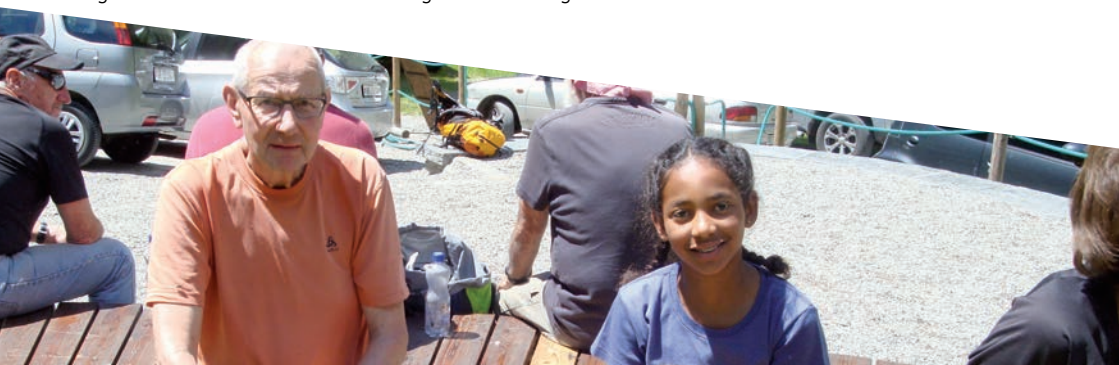
Siehe auch: www.wasserwelten.ch

FAHRPLAN Samstag 2. Juni 2018

Luzern ab 07.18 Uhr
(Gleis 7, bitte Anzeigetafel beachten)
Erstfeld an 08.24 Uhr
Erstfeld ab 08.30 Uhr
(gleich gegenüber auf dem gleichen Perron)
Göschenen an 08.53 Uhr

Chunsch au mit ins Göschenertal zum Aufräumen nach Lawinenniedergängen? Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Wir reisen ins Göschenertal, um nach dem Winter aufzuräumen. Mit Schaufel, Pickel, Kessel und einem Gartenrechen geht's an die verschiedenen Arbeitsplätze. Die fünf Sektionen Pilatus, Aarau, Lindenberg, UTO und Angenstein BL helfen bei dieser Aktion tatkräftig mit. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Übernachten	Gasthof Gwürst, Göschenalp, Mehrbettzimmer, Duschen möglich, mit Halbpension. Oder im Zelt auf dem naheliegenden Campingplatz.
Profil	Aufstieg ca. 150 Hm, Abstieg 150 Hm
Anforderung	Interesse und Freude, beim Umweltprojekt mitzuhelfen
Treffpunkt/Zeit	Samstag 09.00 Uhr Bahnhof Göschenen
Anfahrt	ÖV / PW
Mitbringen	Gartenhandschuhe, geeignete Überkleider, Ersatzwäsche für den Abend.
Verpflegung	Am Samstag wird ein grosszügiger Lunch abgegeben.
Kosten	Billet bitte selber lösen. Übernachtung mit HP wird von der Sektion übernommen.
Anmeldung	bis 14. Mai 2018 an Ursula Wyss, Tel. 079 218 51 40 oder wysstur@hotmail.com , mit vollständiger Adresse, Notfalladresse mit Telefonnr., Kinder mit Altersangaben
Vegetarier	bei der Anmeldung bitte bekannt geben



Sektion Pilatus
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



DIE LUZERNER HÜFIHÜTTE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Ab dem Maderanertal für Wanderer auf einem Bergweg gut erreichbar – liegt die Hütte (2334 m.ü.M.) einzigartig und aussichtsreich vor einer hochalpinen Szenerie. Die historische wertvolle Hütte wurde seit 1937 praktisch kaum mehr angepasst.

Die SAC Sektion Pilatus ist dankbar für eine finanzielle Unterstützung, damit die HüfiHütte weiterhin erhalten und für Wanderer zugänglich bleibt.

Schweizer Alpenclub (SAC) Sektion Pilatus
Bireggring 1, 6005 Luzern /
geschaeftsstelle@sac-pilatus.ch
www.sac-pilatus.ch

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Luzerner Kantonalbank AG
6003 Luzern

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH70 0077 8162 2071 7200 6
Schweiz. Alpenclub (SAC)

Sektion Pilatus
Spendenkonto HüfiHütte
6000 Luzern

Konto / Compte / Conto 60-41-2

CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Bestellung Einzahlungsschein
geschaeftsstelle@sac-pilatus.ch